

Zusatzausbildung „Haushalts-Organisations-Training®“ abgeschlossen - Familienpflegerinnen haben Kenntnisstand erweitert

HESELBERG – Eine Weiterbildung zum HaushaltsOrganisationsTraining® der Familienpflege, kurz HOT® genannt, haben elf Frauen Ende April am Evang. Bildungszentrum Hesselberg erfolgreich abgeschlossen. HOT® wurde vom Deutschen Caritasverband im Rahmen eines vom Bundesfamilienministerium geförderten Modellprojektes 2002 bis 2002 entwickelt. Der Begriff ist markenrechtlich geschützt. Die elf Familienpflegerinnen haben am Hesselberg von November 2014 bis April 2016 an acht verschiedenen 2- bis 3-tägigen Seminaren teilgenommen. Um die Fortbildung erfolgreich abzuschließen, mussten sie eine Projektarbeit erstellen und diese im Abschlussseminar präsentieren. Im Anschluss erhielten sie ein Zertifikat.

Die Weiterbildung zu HOT® bot das Evang. Bildungszentrum Hesselberg bereits zum vierten Mal an. Die Bildungseinrichtung führt die Maßnahme durch, weil ihre eigenen Familienpflegerinnen bzw. Dorfhelferinnen in ihren Einsätzen oft auch in Familien kommen, in denen die Eltern mit den täglichen Aufgaben wie der Versorgung der Kinder, der Haushaltsorganisation und der Strukturierung des Tagesablaufs nicht mehr zurecht kommen.

Heidmarie Wudowenz, Referentin des Evang. Familienpflegedienstes Hesselberg und Organisatorin der Fortbildung, betont: „In die Lage, dass man Hilfe bei der Haushaltsführung braucht, kann jeder kommen – etwa durch Krankheit oder eine Veränderung der Lebensumstände (wie die Trennung von einem Partner). Unsere Mitarbeiterinnen kommen daher zu ganz unterschiedlichen Familien – da kann eine Familie mit einem modernen Induktionsherd in der Küche und gepflegtem Parkettfußboden ebenso darunter sein wie eine Familie mit vielen Kindern, die über wenig Einkommen verfügt. Manchmal wissen die Beteiligten zwar was zu tun ist, können dieses Wissen aber aufgrund der äußeren Umstände nicht (mehr) abrufen. Und in einigen Fällen braucht man einfach nur einen „Coach“, der zeigt, wie man am besten in einer neuen Situation den Haushalt organisiert.“ Der Einsatz einer HOT®-Trainerin / eines HOT®-Trainers kann als Leistung vom Jugendamt angefragt, aber auch selbst von der Familie bezahlt werden.

Die Teilnehmerinnen an der diesjährigen Fortbildung am Hesselberg haben so ihren eigenen Handlungsrahmen erweitert. Sie haben gelernt, je nach Einsatz für sich einen Blickwechsel vorzunehmen – von der Familienpflegerin, die in Notfällen gerufen wird, dort die Familie unterstützt, aber auch selbstständig entscheidet, was gemacht werden muss, hin zu einer Fachkraft, die anleitet und dabei die Betroffenen so annimmt, wie sie gerade sind – auch mit dem Leistungsvermögen, das diese gerade haben. Und die sie stärkt, wieder selbstständig den Haushalt führen und die Kinder versorgen zu können – in einem Tempo, das die jeweilige Familie mitgehen kann.

Für den erfolgreichen Abschluss ihrer Weiterbildung erhielten die Frauen ihre Zertifikate überreicht von Theresia Heimes (Referentin Familienpflege beim Deutschen Caritasverband e.V.). Monika Heiß, Landesvorsitzende des Familienpflegewerks Bayern e.V. des Bayerischen Landesverbandes des Katholischen Deutschen Frauenbundes, Heidmarie Wudowenz und die beiden Fachreferenten Erika Kostroun und Walter Kraß, die die Kursinhalte in der Fortbildung vermittelten, gratulierten herzlich. Klar ist allen: Ein erfolgreicher Einsatz von HOT®-Kräften in den Familien erspart viele Folgekosten und ermöglicht es oft Kindern betroffener Familien in ihrer Familie zu bleiben. Dadurch können Heimaufenthalte vermieden bzw. verringert werden und/oder auch schulische Probleme der Kinder reduziert werden. So profitieren durch den Einsatz von Dorfhelfern/innen und Familienpflegern/innen als HOT®-Trainer/innen die Familien (allen voran die Kinder) genauso wie zum Beispiel Jugendämter. Es ist zu vermuten, dass der Bedarf solcher Einsätze in Zukunft steigt.

Am Hesselberg bildet man übrigens auch Dorfhelfer/innen und Familienpfleger/innen aus. Die nächste Ausbildung zu „staatlich anerkannten Familienpflegern/innen“ an der Evang. Fachschule für Familienpflege startet am 4. Oktober 2016. Die Ausbildung zu „staatlich geprüften Dorfhelfern/innen“ beginnt an der Evang. Fachschule für Dorfhelferinnen voraussichtlich im Herbst 2017. Informationen über das HOT®-Training, aber auch über die beiden Ausbildungen erhält man bei Heidmarie Wudowenz unter Telefon 09854/10-0.

Bilder und Bildunterschriften:



Bild 1: gesamtgruppe-hot-2016.jpg

Bildunterschrift: Die Teilnehmenden der HOT®-Weiterbildung am Hesselberg mit Heidemarie Wudowenz, Leiterin der Fachschulen am Hesselberg und Organisatorin der Fortbildung (3. v.l.), Seminarleiterin Erika Kostroun (9. v.l.), den Leitungen ihrer Einsatzstationen und Monika Heiß (Familienpflegewerk Bayern e.V. des Bayerischen Landesverbandes des Katholischen Deutschen Frauenbundes; ganz links).



Bild 2: gruppe-hot-mit-lehrkraeften.jpg

Bildunterschrift: Die Teilnehmenden der HOT®-Weiterbildung am Hesselberg mit den Lehrkräften Erika Kostroun (hintere Reihe 2. v.r.), Walter Kraß (hintere Reihe Mitte) und Heidemarie Wudowenz, Leiterin der Fachschulen am Hesselberg und Organisatorin der Fortbildung (hintere Reihe ganz links).